

[Download pdf ebook] Trauma und Bindung bei Flüchtlingskindern: Erfahrungsverarbeitung bosnischer Flüchtlingskinder in Deutschland (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding)

**Trauma und Bindung bei Flüchtlingskindern:
Erfahrungsverarbeitung bosnischer Flüchtlingskinder in
Deutschland (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. ... / Orte des
Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding)**

Von Ilka Lennertz
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1077475 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-16Abmessungen: 8.03 x 1.30b x 5.04l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch439 Seiten | File size: 63.Mb

Von Ilka Lennertz : Trauma und Bindung bei Flichtlingskindern: Erfahrungsverarbeitung bosnischer Flichtlingskinder in Deutschland (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trauma und Bindung bei Flichtlingskindern: Erfahrungsverarbeitung bosnischer Flichtlingskinder in Deutschland (Schriften des Sigmund-Freud-Instituts. ... / Orte des Unheimlichen Hg. Gehrig/Herding):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr lesenswertes BuchVon Christina DieboldFr alle, die mit jungen Erwachsenen aus Ex-Jugoslawien zu tun haben, ein unverzichtbares Buch. Es hat mir klar gemacht, dass auch Erwachsene, die als Kleinkind geflichtet sind, durchaus ein

Trauma von dieser Zeit haben können.

Pressestimmen
Traumaforschung / Bindungsforschung
Kurzbeschreibung
Als Folge des Krieges im ehemaligen Jugoslawien kamen in den 1990er Jahren ca. 340.000 Flüchtlinge nach Deutschland. Viele von ihnen waren Opfer sogenannter "ethnischer Säuberungen". Trotz vielfacher Belastungen zeigen die betroffenen Kinder häufig keine offensichtlichen psychischen Folgen oder Verhaltensauffälligkeiten, sondern wirken gut angepasst. Indem Ansätze aus der Traumaforschung, der Bindungsforschung und der qualitativen Sozialforschung kombiniert werden, lassen sich die oft verdeckt vorhandenen Traumatisierungen aufspüren. Dabei werden sowohl das Bindungsmuster der Eltern als auch die sozial prekäre Situation der Flüchtlingsfamilien berücksichtigt. Es zeigt sich, dass die Entwicklung der Kinder stark von den Traumatisierungen der Eltern geprägt ist. Erschwerend hinzu kommen sozialpolitische und ausländerrechtliche Entscheidungen, die zur sozialen Desintegration der Flüchtlinge führen. Sequentielle Traumatisierungsprozesse im Sinne Hans Keilson's werden dadurch befördert. Die Psychologin Ilka Lennertz zeigt auf, wie vergleichsweise einfach zu realisierende Unterstützungsmaßnahmen, die zurzeit unterlassen werden, ausgestaltet werden könnten.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
geboren 1970
Studium der Psychologie an der FU Berlin
Promotion in psychoanalytischer Psychologie an der Universität Kassel (Promotionsstipendium der Heinrich-Bll-Stiftung) seit 2009 Mitarbeiterin an der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Dresden